

Bezirksvertretung Porz

Anna Maria und Christian Fischbach
Formesstraße 2
51063 Köln

Betreff: Umbenennung der Straße „Unter der Pechnase“

Köln, den 21. November 2009

Sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung Porz,

hiermit wenden wir uns an Sie wegen der Straßenbenennungen im Neubaugebiet um den Eltzhof und die ehemalige Wahner Wasserburg. In Ihrer Sitzung vom 16. November 2009 haben Sie die Straßennamen beschlossen. Wir – die zukünftigen Einwohner der blau markierten Stichstraße des Bebauungsplans Nr. 76360-05 – bitten um eine Änderung des Straßennamens „Unter der Pechnase“.

Sachstand

Die zukünftigen Einwohner des Neubaugebiets haben bei der IMMO-Projektmanagement GmbH Vorschläge für Straßennamen eingebracht. Diese hat sich damit an die Verwaltung mit der Bitte um Berücksichtigung gewandt. Leider scheint die Verwaltung zum einen nicht alle Vorschläge an die Bezirksvertretung weitergereicht zu haben. Zum anderen scheint die Bezirksvertretung nicht von der Verwaltung darüber informiert worden zu sein, welche der weitergereichten Vorschläge von den zukünftigen Einwohnern unterbreitet wurden. Dazu gehörten die mit „Burg“ anfangenden Straßennamen, wie Burgwald, Burgarten, Burghain, Burgfried.

Die Bezirksvertretung hat sich dann entgegen den Vorschlägen der Einwohner für eine Namensgebung nach Teilen einer Burg entschieden. Für die blau markierte Stichstraße wurde der Name „Unter der Pechnase“ gewählt.

Bewertung

Die zukünftigen Einwohner sind mit dem Straßennamen „Unter der Pechnase“ für die blau markierte Stichstraße aus folgenden Gründen nicht einverstanden.

(1) Zweideutigkeit des Wortes „Pechnase“

Den meisten Menschen ist die geschichtliche Bedeutung des Wortes „Pechnase“ als Teil einer Burg nicht bekannt. Daher wird das Wort „Pechnase“ üblicherweise mit dem Synonym „Pechvogel“ in Verbindung gebracht. Dies birgt Potential für Mobbing und Ausgrenzung für die Kinder der zukünftigen Einwohner in der Schule.

(2) Militärische Bedeutung

Eine Pechnase war ein unten offener Erker an der Außenseite einer Burg, aus dem siedendes Pech auf die Feinde gegossen wurde. Diese starben qualvoll an den Verbrennungen. Damit handelte es sich um ein im Mittelalter gebräuchliches menschenverachtendes Waffensystem, nach dem keine Straße benannt werden sollte.

(3) Bedeutung für die Einwohner

Die Gesamtbezeichnung „*Unter der Pechnase*“ hat eine ausgrenzende Bedeutung. Diejenigen, die *unter der Pechnase* standen, waren nicht die Burgeinwohner, sondern die Feinde der Burg. Darüber hinaus wurden diese Feinde in menschenverachtender Weise mit siedendem Pech verbrannt. Eine solche Gesamtnamensgebung kann daher von den zukünftigen Einwohnern als eine Beleidigung und damit als eine Verletzung ihres Persönlichkeitsrechts aufgefasst werden.

Lösungsmöglichkeit

Die zukünftigen Einwohner der blau markierten Stichstraße machen folgende Vorschläge für eine Umbenennung (Sortierung nach Priorität):

- (1) Zum Bergfried
- (2) Ritterweg
- (3) Kapellenweg

Wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihrer nächsten Sitzung am 8. Dezember 2009 den Straßennamen „Unter der Pechnase“ in einen der von uns gemachten Vorschläge ändern.

Mit freundlichen Grüßen

Familien

Fischbach, Aufenanger, Cammarata/Meier, Greiber, Tichomirow/Meier und Wasinski